

Berliner Festspiele

#MaerzMusik

# Maerz Musik

Festival  
für  
Zeitfragen



Thinking Together  
20.3. — 25.3.2022

# Thinking Together

*Workshops & Discourse*

Mit / *With*

Daniela Bershan

Aubrey Birch

Agnieszka Bulacik

Dr. Daniele G. Daude

Dennis Dizon

Marcus Gammel

Klangforum Wien

Nahla Koch

George Lewis

Liza Lim

Maulwerker

Yara Mekawei

Paulina Miu

Ann Noël

Martyna Poznańska

Matthias Schönijahn

The String Archestra

Abhijan Toto

Red Vaughan Tremmel

Rolando Vázquez

Christopher Williams

*u. a. / among others*

**Berno Odo Polzer**

Künstlerischer Leiter /

*Artistic Director*

**Kamila Metwaly**

Leitende Kuratorin /

*Chief Curator*



20.3.—  
22.3.

📅 So-Di / Sun-Tue

📍 silent green, Atelier 2

🕒 10:00-13:00

🌐 In englischer Sprache / in English

# Under the Rustle of Trees, We Listened to the Hum of Machines

Mit / *with* Abhijan Toto & Dennis Dizon

„Under The Rustle of Trees, We Listened To The Hum of Machines“ ist ein Workshop, der von Abhijan Toto und Dennis Dizon für das Forest Curriculum entwickelt wurde und auf ihrem laufenden Forschungsprojekt „The Forest Curriculum’s Weather Stress Index“ basiert. Der Workshop findet in Form von Listening-Sessions, Lesungen und Diskussionsgruppen, körperlichen Praktiken und Karaoke-Interventionen statt, die sowohl interspezifische Beziehungen als auch politische und ästhetische Register untersuchen. Das traditionelle Workshop-Modell erweiternd, sind die Sitzungen als Orte der kollektiven Forschung konzipiert.

*“Under The Rustle of Trees, We Listened To The Hum of Machines” is a workshop developed by Abhijan Toto and Dennis Dizon for the Forest Curriculum, drawing on their ongoing research project “The Forest Curriculum’s Weather Stress Index”. The workshop takes the form of listening sessions, reading and annotation groups, embodied exercises and karaoke interventions that investigate more-than-human relations and political and aesthetic registers. Rather than a traditional workshop model, these sessions are conceived of as sites of collective research.*

20.3.

📅 So / Sun

🕒 10:00 - 13:00

📍 silent green, Atelier 1

🌐 In deutscher Sprache / in German

## Solo – Erfahrungen einer Pandemie

Mit Musiker\*innen des / *with musicians of*  
Klangforum Wien

Moderation: Marcus Gammel

Welche Spuren hat die über zwei Jahre andauernde Pandemie – mit abwechselnden Phasen der Lockerung und der strikten Isolierung – in der Musik hinterlassen? Ihrer Tätigkeit beraubt, saßen weltweit auch Musiker\*innen und Künstler\*innen zwangsweise zu Hause fest. Im Gespräch mit dem Musikwissenschaftler, Kurator und Journalisten Marcus Gammel erzählen Musiker\*innen des Klangforum Wien, wie sie diese Zeit der Einsamkeit künstlerisch erlebt haben. Welche Erfahrungen teilen sie und wie interpretieren sie diese heute?

Mit Blick auf das neueste Aufnahmeprojekt des Klangforum Wien unter dem Titel „SOLO“ lassen die eingeladenen Musiker\*innen die Zeit und die – teilweise von Zwiegesprächen genährte – Produktion Revue passieren.

*What traces have the more than two years of constant pandemic, with alternating phases of relaxation and strict isolation, left behind on music? Prevented from carrying out their normal activities, musicians and artists around the world were also forced to stay at home. In conversation with the music scholar, curator and journalist Marcus Gammel, musicians from Klangforum Wien talk about how they experienced this time of loneliness artistically. What experiences do they share and how do they interpret them today?*

*With an eye towards the new recording project of Klangforum Wien under the title “SOLO”, the invited musicians reflect upon the time and the production, which is partially enriched by dialogues.*

20.3.—  
25.3.



So - Fr / Sun - Fri

☉ 14:30 - 17:30



silent green, Atelier 2



In englischer Sprache / in English

# Mycelial Work Group

Mit / *with* Daniela Bershan, Aubrey Birch,  
Nahla Koch, Red Vaughan Tremmel

Eine Voranmeldung  
ist nicht  
erforderlich. /  
*No pre-  
registration  
required.*

Wie können wir einen erotischen epistemologischen Ansatz im Sinne Audre Lorde nutzen, um von und mit Mycel-Netzwerken und ihren Fruchtkörpern zu lernen? Was passiert, wenn wir unser Arbeitstempo und Erwartungen dem Myzel anpassen? Welche Art von Machtdynamik wird durch die Schaffung von sterilen Umgebungen offenbart und reproduziert? An sechs Nachmittagen wollen die Gastgeber\*innen der Mycelial Work Group sich nicht nur dem Thema dieser Netzwerke anvertrauen, sondern auch mit Methoden der Annäherung, Berührung und Beziehung zu unserem Thema experimentieren. Die Mycelial Work Group orientiert sich an dem bestehenden Experiment von ELSEWHERE & OTHERWISE, einer fluiden Gruppierung von Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen, die jedes Jahr für zehn Tage zusammenleben und sich mit zeitgenössischen Dringlichkeiten durch feministische, queere und dekoloniale Analysen und Praktiken beschäftigen. Ergänzt wird der Workshop durch Beiträge von Dr. Patricia Kaishian und Lori Tipton.

*How might we use an erotic epistemological approach – in Audre Lorde’s sense – to learn from and be with mycelial networks and their fruiting bodies? What happens when we adjust our speed and pace of working, our expectations? What kind of power dynamics are revealed by and reproduced through the creation of sterile or pasteurised environments? During six afternoons the co-hosts of the Mycelial Work Group seek not only to be intimate with the subject of these networks but also to experiment with methodologies of approaching, touching and relating to our subject. The Mycelial Work Group is oriented by the ongoing experiment of ELSEWHERE & OTHERWISE, a fluid grouping of artists and scholars who live together for 10 days each year, focusing on contemporary urgencies through feminist, queer and decolonial analytics and practices. This workshop will be supplemented by contributions by Dr. Patricia Kaishian and Lori Tipton.*

20.3.

📅 So / Sun

🕒 16:30-18:00

📍 SAVVY Contemporary

🌐 In englischer Sprache / in English

# On, Of, For, With Benjamin Patterson

Mit / *with* Christopher Williams,  
The String Archestra & George Lewis

Benjamin Pattersons Frühwerk verkörpert und hinterfragt zugleich den Begriff der „lebensechten“ Kunst, wie ihn Allan Kaprow als Erfinder des Happening prägte. Basierend auf seiner performativen Erfahrung mit dem Stück „Variations for Double-Bass“ zeigt Christopher Williams, dass ein aktualisiertes Verständnis der Aufhebung der Grenzen zwischen Leben und Kunst für aktuelle Fragestellungen und Schwierigkeiten in der zeitgenössischen Musik relevanter sein könnte, als es auf den ersten Blick offensichtlich ist.

Der Workshop wird ergänzt durch ein Gespräch zwischen Dr. Daniele G. Daude von The String Archestra und George Lewis über die essentielle Frage, warum Patterson heute aufgeführt, neu inszeniert und weitergegeben werden muss.

*Benjamin Patterson's early work both embodies and challenges the notion of "lifelike art" theorized by Happening inventor Allan Kaprow. Through his performative experience with "Variations for Double-Bass", Christopher Williams will argue that an understanding of the blurring of life and art – updated with Patterson's help – might be more relevant to current problems in contemporary music than it is obvious.*

*Complemented by an inquiry and a conversation between Dr. Daniele G. Daude of the String Archestra and George Lewis on why Patterson needs to be performed, re/staged and relayed today.*

21.3.

📅 Mo / Mon

🕒 16:30 - 18:00

📍 SAVVY Contemporary

🌐 In englischer Sprache / *in English*

# On, Of, For, With Benjamin Patterson

Ein Gespräch mit den Maulwerkern /  
*A Conversation with the Maulwerker*

„Mit jeder Wiederaufführung eines Fluxus-Stücks stellt sich unweigerlich die grundlegende Frage nach der Größe und der Zulässigkeit des Verlusts, der mit dieser einhergeht. Zweifellos ist es zu einfach, die Füße auf den Tisch zu legen und aus einer sicheren Position heraus zu argumentieren, dass Fluxus an sich nicht wieder aufführbar ist. Weist man doch mit diesem Pauschalurteil den bestehenden Fluxus-Aktivitäten eine vermeintliche Gleichartigkeit zu, die sie nie besessen haben.“ (Ariane Jessulat)

Ariane Jessulat, Christian Kesten, Steffi Weismann sowie die Künstlerin Ann Noël als Gast reflektieren im Gespräch die langjährige Auseinandersetzung des Ensembles mit dem Werk Benjamin Pattersons und seinem Vermächtnis. Dabei problematisieren sie den Ausschluss von weiblichen und BIPOC-Mitglieder\*innen in der Geschichte des Fluxus. Der Austausch lässt verschiedene Begegnungen, Performances und Konzerte Revue passieren, die die Podiumsteilnehmer\*innen über Jahre hinweg mit Patterson teilten.

*“With every re-performance of Fluxus pieces, the fundamental question arises as to how much must or can be lost through the re-performance alone. Certainly, it is too easy to put one’s feet on the table and argue from the safe position that Fluxus cannot be performed again. With this sweeping judgment, one gives the existing Fluxus activities a uniformity that they have never possessed.” (Ariane Jessulat)*

*In this conversation Ariane Jessulat, Christian Kesten and Steffi Weismann – and guest, artist Ann Noël – reflect on the ensemble’s long term involvement with Benjamin Patterson’s work and legacy, in the meantime, problematizing the exclusion of female and BIPOC members from the history of Fluxus. This conversation revisits various encounters, performances and concerts that the panelists shared with Patterson through the years.*

22.3.

📅 Di / Tue

🕒 10:00 - 13:00

📍 daadgalerie

🌐 In englischer Sprache / in English

## Holy 204 Reading Group

Mit / with Yara Mekawei

Im Rahmen ihrer Ausstellung „Holy 204“ in der daadgalerie und Thinking Together lädt Yara Mekawei zu einer eintägigen Reading Group ein. Gegenstand des gemeinsamen Lesens sind die sufistischen Gedichte von Ibn al-Farid und Alhallaj, auf denen ihre künstlerische Arbeit in „Holy 204“ basiert. Dabei soll es um die vielschichtigen Zugänge und Perspektiven gehen, die die Texte anbieten, die historischen wie die gegenwärtigen, ihre Mehrdeutigkeiten und Interpretationsmöglichkeiten.

Mit einer Live-Performance von Yara Mekawei und einem Diskussionsbeitrag des Sufi-Experten Eyad Abuali. Die Reading Group ist offen für alle Interessierten, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Texte werden auf Arabisch und in der englischen Übersetzung gelesen.

*As part of her exhibition “Holy 204” at daadgalerie and Thinking Together, Yara Mekawei is inviting the public to participate in a one-day reading group. The joint reading will center on the Sufi poems of Ibn Al-Farid and Alhallaj, which serves as the basis for her artistic work in “Holy 204”. The focus will be on the multi-layered approaches and perspectives offered by the texts, both historical and contemporary, their ambiguities and potential interpretations.*

*Including a live performance by Yara Mekawei and a contribution by Sufi expert, Eyad Abuali. The reading group is open to all interested parties; no previous knowledge is required. The texts will be read in Arabic and in English translation.*



21.3. &  
25.3.

📅 Mo / Mon & Fr / Fri

🕒 13:00 – 16:00

📍 silent green, Atelier 1

🌐 In englischer Sprache / in English

## Listening East 1 & 2

Mit / with Martyna Poznańska, Agnieszka Bulacik,  
Paulina Miu & Matthias Schönijahn

Unter dem Titel „Listening East“ lädt die interdisziplinäre Künstlerin Martyna Poznańska gemeinsam mit Agnieszka Bulacik, Paulina Miu und Matthias Schönijahn zu zwei gleichnamigen Veranstaltungen ein, die sich dem gemeinsamen Denken, Sein und Werden verschreiben und östliche Imaginationen durch Zuhören, körperliche Praktiken sowie durch das Geschichtenerzählen erkunden.

„Listening East“ wird zu einem Raum, in dem östliche Grenzen für einen Moment aufgehoben, in Frage gestellt und durch Beziehungspraktiken neu überdacht werden können. Der Titel basiert auf Poznańskas Veröffentlichung einer Reihe von Field Recordings, die die Künstlerin erstellt hat, um die Wahrnehmung und den Wandel Osteuropas zu erforschen, wie ihn Generationen nach dem Kalten Krieg erlebt haben.

*„Listening East“ is the title of two thinking, being and becoming together sessions hosted by a cross-disciplinary artist Martyna Poznańska together with Agnieszka Bulacik, Paulina Miu and Matthias Schönijahn, to explore Eastern imaginaries by means of listening, embodiment exercises, and storytelling.*

*“Listening East” becomes a space where Eastern borders can be momentarily dropped, challenged and rethought through relational practices. The title lends itself to Poznańska’s release of a series of field recordings the artist made to investigate the perception and transformation of Eastern Europe, as experienced by generations after the Cold War.*

22.3.

📅 Di / Tue

🕒 13:00 - 16:00

📍 silent green, Atelier 1

🌐 In englischer Sprache / *in English*

# String Thinking

Mit / *with* Liza Lim

„String Thinking“ ist ein praktischer Hands-on-Workshop, der die Lebendigkeit der Schnur als uns begleitendes ‚Wesen‘ erforscht, das uns hilft, die Welt zu verstehen, indem wir sie ‚denken‘ oder gar ‚erfinden‘. Der Workshop basiert auf Ideen aus Donna Haraways „Staying with the Trouble“ (Duke Uni Press, 2016) und Tim Ingolds „The Life of Lines“ (Routledge, 2015), erfordert jedoch keine theoretischen Vorkenntnisse. Als Teil des Workshops führt Liza Lim in ihre Praxis ein und erklärt, wie sich diese Ideen ebenso auf ihre eigene Arbeit als Komponistin beziehen.

*String Thinking: a hands-on workshop session exploring the animacy of string as a ‘companion creature’ that helps us to relate to, ‘think’ or ‘invent’ the world. The session works with ideas from Donna Haraway’s ‘Staying with the Trouble’ (Duke Uni Press, 2016) as well as Tim Ingold’s ‘The Life of Lines’ (Routledge, 2015) but does not require prior theoretical knowledge. Lim will also discuss how these ideas relate to her own work as a composer.*

23.3.—  
25.3.

📅 Mi - Fr / Wed - Fri

🕒 10:00 - 13:00

📍 silent green, Atelier 2

🌐 In englischer Sprache / in English

# Workshops on Relationality

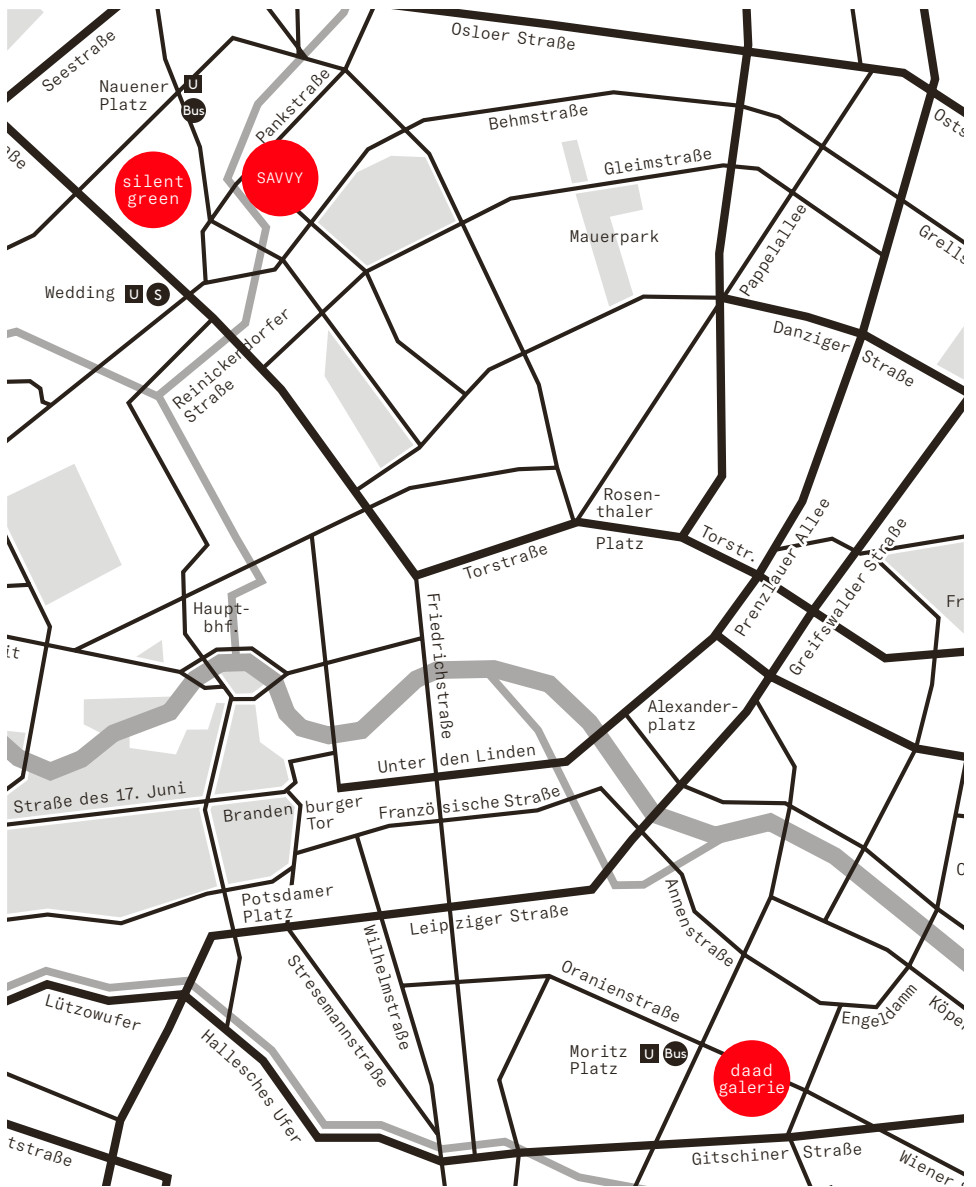
Mit / with Rolando Vázquez

Wir leben unter Bedingungen der Negierung der Zukunft, des Verlusts der Erde (Erdlosigkeit) und des Verlusts der Welten (Weltlosigkeit). Die Bedingung des Getrenntseins, die die Grundlage des Individuums und damit die Grundlage des Personseins darstellt, muss überwunden werden. Relationalität verweist auf eine epistemische und ästhetische Wende, eine grundlegende Veränderung in der Art und Weise, wie wir die Erde und Andere wahrnehmen und mit ihnen zusammenleben.

Diese Workshop-Reihe beschäftigt sich mit der Pädagogik der Positionalität, der Relationalität sowie der Pädagogik des Übergangs und erkundet dabei den Wandel von einer vorrangig als Individuum agierenden Person zu Formen des Gemeinsamen.

*We are living under conditions of defuturing and of the loss of Earth (Earthlessness) and the loss of Worlds (Worldlessness). The condition of separation that is at the basis of being an individual person, at the basis of personhood needs to be overcome. Relationality points towards an epistemic and aesthetic turn, a turn in our ways of experiencing and living on Earth and with others.*

*This series of workshops will focus on the pedagogies of positionality, relationality and transition, to explore this turn from the primacy of the state of being an individual person towards forms of commoning.*



**silent green**  
 Kulturquartier  
 Gerichtstraße 35  
 13347 Berlin

**SAVVY Contemporary**  
 The Laboratory of Form-Ideas  
 Reinickendorfer Str. 17  
 13347 Berlin

**daadgalerie**  
 Oranienstraße 161  
 10969 Berlin

# Impressum / Imprint

## MaerzMusik – Festival für Zeitfragen / MaerzMusik – Festival for Time Issues

Künstlerische Leitung / *Artistic Director*  
Berno Odo Polzer  
Leitende Kuratorin / *Chief Curator*  
Kamila Metwaly  
Organisationsleitung / *Head of Organisation*  
Sonia Lescène  
Produktion / *Production*  
Helena Boysen, Ina Steffan, Ivana-Elena Wirtz  
Praktikantin / *Intern* Stella Wegmann  
Spielstättenleitung und Künstlerbetreuung /  
*Venue Management and Artists Service*  
Helena Boysen, Ina Steffan, Stella Wegmann,  
Ivana-Elena Wirtz, Juliane Spence

Technische Leitung / *Technical Production*  
Florian Schneider  
Organisationsassistentz Technische Leitung /  
*Assistant of the Technical Director*  
Bettina Neugart

Bühnentechnik / *Stage Technicians*  
Harald Adams, Pierre Joël Becker, Benjamin Brandt,  
Oliver Dahlitz, Victor Haberkorn, Karin Hornemann,  
Stefan Höhne, Ivan Jovanovic, Mirko Neugart,  
Juliane Schüler, Manuel Solms, Martin Zimmermann

Beleuchtung / *Lighting*  
Carsten Meyer, Thomas Schmidt, Kathrin Kausche,  
Ruprecht Lademann, Jens Tuch, Imke Linde,  
Friedrich Schmidt, Sachiko Zimmermann-Tajima,  
Willi Eidam

Ton, Videotechnik, Streaming /  
*Sound, Video, Streaming*  
Jan-Hendrik Bruchwalski, Jörn Groß, Alexandros Itsodelis,  
Martin Kautzsch, Jürgen Kramer, Axel Kriegel, Tilo Lips,  
Thomas Meier, Fernando Quartana, Arne Vierck,  
Johannes v. Wrochem

## Abendprogramm / Evening Programme

Herausgeber / *Editor* Berliner Festspiele  
Redaktion / *Editorial Department* Vanessa Schaefer  
Grafik / *Graphic Design* Nafi Mirzaei  
Presse / *Press Officers* Patricia Hofmann, Anna Lina Hinz  
Visuelles Konzept & Design / *Visual Concept & Design* Eps51  
Druck / *Print* primeline print berlin GmbH

© 2022. Berliner Festspiele, die Autor\*innen und Fotograf\*innen.  
Alle Rechte vorbehalten. Abdruck (auch auszugsweise) nur  
mit Genehmigung der Herausgeber\*innen und Autor\*innen. /  
© 2022. *Berliner Festspiele, the authors and photographers.*  
*All rights reserved. Reprints (including extracts) can only be made  
with the permission of the publishers and authors.*

## Berliner Festspiele

Ein Geschäftsbereich der  
Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH /  
*A Division of Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH*

Designierter Intendant / *Designated Director*  
Matthias Pees  
Kaufmännische Geschäftsführung / *Commercial Director*  
Charlotte Sieben  
Geschäftsführung / *Director*  
Mariette Rissenbeek  
Stellvertretende Intendantin & Leitung Kommunikation /  
*Deputy Artistic Director & Head of Communication*  
Claudia Nola

Berliner Festspiele  
Schaperstraße 24, 10719 Berlin  
T + 49 30 254 89 0  
info@berlinerfestspiele.de  
berlinerfestspiele.de

Gefördert durch / *Funded by*



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Medienpartner / *Media Partners*



Dussmann  
das KulturKaufhaus



Stand / *Dated*: 23.3.2022

Programm- und Besetzungsänderungen  
vorbehalten / *We reserve the right to make  
alterations to the programme and casting.*

f maerzmusik  
@ berlinerfestspiele  
blnfestspiele  
mediathek.berlinerfestspiele.de

#MaerzMusik

